

Handwerker nur für einen Tag

Salzgitteraner Unternehmen stellen Mitarbeiter für die Aktion „Brücken bauen“ frei

Von Elke Kräwer

SALZGITTER-BAD. Wände bekommen einen neuen Anstrich, ein Kindergarten ein Spielhaus, Zäune werden repariert, Außengelände bepflanzt und vieles mehr. Am Donnerstag haben wieder viele Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz sein lassen und den Anzug durch den Blaumann ersetzt.

Und das aus gutem Grund. In der Region fand wieder der Aktionstag „Brücken bauen“ statt.

Zum bereits fünften Mal haben Unternehmen Mitarbeiter freigestellt, damit die sich unter dem Motto „Brücken bauen“ sozial engagieren können. Zwölf Projekte und ebenso viele Unternehmen haben sich in Salzgitter daran beteiligt. In den Genuss dieser ungewöhnlichen Unterstützung kamen zahlreiche Einrichtungen in der ganzen Stadt, wie Kindergärten, die Junioruniversität, das Freiwilligenzentrum oder das Mütterzentrum.

Letzteres freute sich zum Beispiel über zahlreiche Bankangestellte in seinem Haus. Die Sparkasse Goslar/Harz hatte sich für das Abschleifen der Holzoberflächen und der Treppe im Kinderhaus gemeldet. Ole Friedrichs und sein Kollege Michael Tilsch griffen hierfür zu Schleifmaschine und Pinsel. „Wir gehen erst, wenn hier alles fertig ist“, versprach Friedrichs der zuständigen Mitarbeiterin Dagmar Willun.

Währenddessen versahen Mitarbeiter der Volksbank Braunschweig/Wolfsburg den „roten Salon“ des Mütterzentrums mit neuer Wandfarbe. Gemeinsam mit Reiner Janke und Markus Hahn griff auch Bankdirektor Steffen Krollmann zur Farbrolle. Und er sagte den Mitarbeiterinnen Dagmar Frommelt und Andrea Hellfach nicht nur zu, erst dann Feierabend zu machen, wenn alles fertig ist. Er werde auch die Kosten für die Farbe übernehmen. Ausgesucht habe er das Olivgrün



Gemeinsam mit Mitarbeitern der Braunschweiger Landessparkasse machten die Kinder und die Senioren des Mütterzentrums einen tollen Ausflug. Fotos (2): Elke Kräwer

und das Rot allerdings nicht. „Ich hätte mich doch eher für Blau und Orange entschieden“, sagt er augenzwinkernd.

Komplettiert wurde die Bank-Riege durch die Braunschweiger Landessparkasse. Die Mitarbeiter machten sich mit Kindern und Senioren zuerst mit dem Bus und danach zu Fuß auf den Weg zur Waldgaststätte Hasenspring. Dort sammelten sie Schätze des Waldes und bastelten Waldfee.

Auch der Kindergarten Arche Noah in Gebhardsshagen konnte sich über handwerklich begabten Besuch freuen. Sechs Mitarbeiter des Entsorgungszentrums Salzgitter bewaffneten sich mit Sägen, Hämmern und Wasserwaage und bauten für die Kinder ein Spielhaus. Kita-Lektorin Petra Wassmann, freute sich sehr darüber, Peter Strathausen und seine Kollegen bereits zum dritten Mal in ihrem Kindergarten zu Gast zu haben. Für die Sicherheit des Baus zeichnen Torsten Riekewold und Detlef Wandersleb vom städtischen Regiebetrieb verantwortlich.



Mitarbeiter des Entsorgungszentrums bauten für die Kinder des Arche-Noah-Kindergartens ein Spielhaus mit zwei Ebenen.

Guten Morgen im Aische!

Who's who in Salzgitter-Bad? In diesem bekannten Personen-Nachschlagewerk stehen die sölterschen Kaufleute der Altstadt noch nicht, dafür aber sind sie im Kundenzentrum der Sparkasse zu sehen – auf lebensgroßen Bildern. Die Ausstellung „Gesichter einer Stadt“ wird noch bis zum 5. Oktober gezeigt.

Während der Eröffnung eine Premiere: Zum ersten Mal erlebte ich, dass fast alle Kaufleute zu einer Veranstaltung gekommen waren. Entsprechend groß war der Diskussionsbedarf bei einem schmackhaften Buffet, zu dem die Werbegemeinschaft eingeladen hatte – zubereitet von einer Sölterschen, die sich gerade in Salzgitter-Bad selbstständig gemacht hat. Ein mutiger Schritt. Aber er war bezeichnend für die Zuversicht an diesem Abend.

Außerdem klang es vielversprechend, wenn Stadt und Wis schon jetzt signalisieren, dass die Altstadtkoordinatorin auch im nächsten Jahr mitmachen wird.



Horst Körner

E-Mail: redaktion.sz@bzv.de

POLIZEI

Über Nacht war die Palme weg

SALZGITTER-BAD. Eine Yucca-Palme im Wert von rund 200 Euro entwendeten Unbekannte in der Nacht zu Mittwoch in der Franz-Zobel-Straße in Salzgitter-Bad. Die etwa zwei Meter hohe Pflanze stand vor dem Hauseingang in einem Kübel.

Ehepaar kauft in gutem Glauben Grundstück ohne Wert

Ortsrat Südost befasst sich in erster Sitzung nach den Kommunalwahlen mit Bebauungsplan in Lobmachersen

Von Elke Kräwer

LOBMACHERSEN. Vanessa und Erhan Gökpınar haben sich entschlossen, sich in Lobmachersen niederzulassen. Sie wollen ein Haus bauen und eine Familie gründen. Das Grundstück ist bereits gekauft, doch nun tauchen Probleme auf, mit denen das junge Paar nicht gerechnet hatte.

In seiner jüngsten Sitzung hat sich nun sogar der Ortsrat Südost mit der Sache befasst.

Der Ortsrat war eigentlich nur wegen eines einzigen Antrages zu einer

Sitzung so kurz nach den Kommunalwahlen zusammengekommen. Das Gremium sprach sich einstimmig dafür aus, dass für die Freifläche hinter den Grundstücken Am Spring 28, 32 und 32a sowie Deiweg 12 ein Bebauungsplan aufgestellt wird. Viele Jahrzehnte hatten auf diesen Grundstücken Gebäude, auch Wohnhäuser, gestanden, die abgerissen wurden. Die Eigentümer dieser Grundstücke bieten diese Grundstücke für eine Wiederbebauung zum Kauf an.

Eines davon hat das Ehepaar Gökpınar gekauft – im guten Glauben, wie sie sagen, dort auch bauen zu können. Auch der ehemalige Besitzer war davon ausgegangen, als er das Grundstück veräußerte. „Im Fachbereich 61 war unserem Architekten dies zugesagt worden“, berichtet Vanessa Gökpınar dem Ortsrat und beginnt zu weinen. Ihre ganze Zukunft hänge an dem Bauvorhaben. Leider gebe es diese Zusage nicht in schriftlicher Form, der Bauantrag wurde abgelehnt.

Das verärgert auch andere Bewohner des Ortes. „So viel zum Thema kinder- und familienfreundliche Stadt“, sagt einer. Der zuständige

Fachbereich habe moniert, dass es sich bei den Grundstücken um einen Außenbereich im Innenbereich handele, berichtet Ortsbürgermeister Wolfgang Fisch. Und der dürfe nicht bebaut werden. Nachvollziehbar ist dies für die Menschen in Lobmachersen nicht, denn dort hätten ja schließlich sehr lange Menschen gewohnt.

Pressesprecher Norbert Uhde erklärte auf Anfrage: „Eine mündliche Zusage hat es ganz sicher nicht gegeben.“ Zudem spreche gegen eine Bebauung die Grundstücke als

Grünfläche ausgewiesen seien. Ferner gebe es in unmittelbarer Nähe eine Getreidetrocknungsmaschine, für die ein Lärmgutachten erstellt werden müsste.

Das will Wolfgang Fisch so allerdings nicht stehen lassen. Zum einen spreche sich der Arbeitskreis Dorferneuerung ausdrücklich für die Bebauung aus und sei mit dieser Ausweisung gar nicht einverstanden. Zum anderen stünden wenige Meter von der Anlage entfernt bereits Wohnhäuser. „Und die sind gebaut worden, als die Anlage dort schon in Betrieb war.“

Kaufleute der Altstadt von Salzgitter-Bad zeigen Gesicht

Ausstellung im Kundenzentrum der Sparkasse eröffnet – Unter den 60 Fotos sind 45 Frauenporträts

Von Horst Körner

SALZGITTER-BAD. In der Ausstellung „Gesichter einer Stadt“ stellen sich im Kundenzentrum der Sparkasse am Klesmerplatz die Kaufleute und Dienstleister der Altstadt vor. Zu sehen sind ihre Bilder bis zum 5. Oktober. Danach kommen sie in die Schaufenster der Geschäfte.

Die Bilder und die Texte wurden von der Werbegemeinschaft und der Altstadtkoordinatorin Johanna Hüttner im Rahmen eines Projektes der Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter (Wis) zusammengestellt. Es sind 60 großflächige Aufnahmen. Sie zeigen die Frauen und Männer, die das Geschäftsleben in der Altstadt gestalten.

Zur Eröffnung begrüßte Hermann Mehrens, Vorstandsvorsitzender der

Sparkasse, nicht nur den größten Teil der Porträtierten, sondern auch zahlreiche Gäste. Er gratulierte den Veranstaltern zu dieser Aktion. Gut fand er, dass sich 46 Frauen in den Fachgeschäften mit Service und Qualität dem Wettbewerb in der Altstadt stellen.

Glücklich über so viele Besucher im Kundenzentrum der Sparkasse meinte Wis-Geschäftsführer Thomas Wetzel, dass damit bereits der erste Erfolg verbucht werden könne. Die Ausstellung sei einer jener Bausteine, die die Attraktivität der Altstadt verbessern sollen. „Die Infrastruktur ist ja nicht schlecht. Es fehlt lediglich etwas Leben“, sagte er. Wetzel kündigte im Rahmen des Quin-Projektes weitere Ideen an, die die Kaufleute ermutigen und unterstützen sollen.

Mit wie viel Zuversicht die Kaufmannschaft aus der Altstadt in die Zukunft sieht, machte Sabine Kaiser, die Vorsitzende der Werbegemeinschaft, deutlich. Sie wandte sich direkt an die Anwesenden und meinte: „Sie zeigen Flagge. Sie zeigen aber auch, dass Sie zu diesem Standort und dieser Stadt stehen und auch in Zukunft stehen werden“, sagte sie. Unternehmungslustig fügte sie an: „Ich bin überzeugt, dass wir noch einiges in Salzgitter-Bad bewegen werden.“

Altstadtkoordinatorin Hüttner war zufrieden, dass so viele Besucher gekommen waren. Sie dankte den Vorstandsmitgliedern der Werbegemeinschaft, Corinna Kohring und Anette Leichtmann, für die Arbeit und die Ideen bei der Vorbereitung der Ausstellung.



Zahlreiche Gäste erlebten am Mittwoch die Eröffnung der Ausstellung „Gesichter unserer Stadt“ im Kundenzentrum der Sparkasse. Zu sehen sind 60 Fotos der Kaufleute und Dienstleister aus der Altstadt. Foto: Horst Körner